



10 Jahre Kulturbüro SOPHIEN



Übersicht besonderer Projekte in der St. Elisabeth-Kirche und der Villa Elisabeth 2013-2003 (Auswahl):

2013

BOVIARTrio: Shedun fini, 15. Dezember Villa Elisabeth

Unterstützt durch die Jürgen-Ponto-Stiftung und die Deutsche Stiftung Musikleben trat das BOVIARTrio schon früh bei bedeutenden Festivals wie dem Schleswig-Holstein-Musikfestival oder dem Rheingau-Musikfestival auf. Durch den Erfolg im Finale des Deutschen Musikwettbewerbs 2002 etablierte es sich im europäischen Konzertleben.

Mit freundlicher Unterstützung der Gesellschaft zur Förderung der Westfälischen Kulturarbeit e. V.

ZEITKUNST Festival Internationales Festival für Neue Musik und Literatur

23./24.11., Villa Elisabeth (ZEITKUNST fand bereits 2012 und 2011 in der Villa Elisabeth statt)

ZEITKUNST ist ein internationales Festival zeitgenössischer Literatur, Musik und Kunst. An den Genregrenzen entzündet sich bei ZEITKUNST ein Dialog, der neue Antworten auf die Fragen künstlerischen Schaffens im Hier und Jetzt finden will. Komponisten, Schriftsteller, Musiker und visuelle Künstler arbeiten intensiv zusammen und präsentieren ihre Ergebnisse in grenzüberschreitenden Aufführungen. Künstlerische Leiter: Julian Arp, Caspar Frantz, Luiz Gustavo Carvalho, Johannes CS Frank
Mit freundlicher Unterstützung der: Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin; Ernst von Siemens Musikstiftung; CMS Hasche & Sigle; Freshfields Bruckhaus Deringer; Ars et Vita; Consulado Geral da República Federal da Alemanha Rio de Janeiro; Escola de Artes Visuais do Parque Lage; Schirmherr André Schmitz (Kulturstaatssekretär des Landes Berlin), Unterstützung der Mitglieder

Light ART Tour mit der Berliner KIEZ OPER und mit MUSICA SEQUENZA

6./12. Oktober Konzerte, Außenprojektionen St. Elisabeth-Kirche

Zum Opening der diesjährigen Light ART Tour, die im Rahmen des „Berlin leuchtet Festivals“ läuft, gab es Licht- und Musikkunst zu erleben: ab 19 Uhr begann eine stilvolle Videoprojektion von Light ART Projects Künstlern auf die Außenfassade der Kirche, ab 20 Uhr erlebten die Zuschauer dann das bekannte New Yorker Barock Ensemble "Musica Sequenza während Light ART Projects Künstler das Innere der

Kirche in atmosphärische Videoprojektionen hüllen. Bei ihrer zweiten Lichtkunst-Darbietung an und in der St. Elisabeth-Kirche haben sich die Macher der Light ART Tour für ein ganz besonderes Berliner Performanceprojekt entschieden: Mit der KIEZ OPER erwartete den Zuschauer ein weiteres Mal eine Kombination aus beeindruckender Lichtkunst in Verbindung mit Musik.

Echo - Klassik – Prelude - 5. Oktober Villa Elisabeth

Echo Klassik Prelude – ein Benefizkonzert von CLASS mit Preisträgern des Deutschen Musikpreises ECHO Klassik. CLASS – der Zusammenschluss der unabhängigen Klassiklabel und Vertriebe in Deutschland – lädt am Vorabend der ZDF-Gala-Veranstaltung ein zum Echo-Klassik-Prelude mit echten ECHO-Gewinnern, bestimmt unerhörter Musik, vielleicht ungewöhnlichen Klängen, an diesen besonderen Ort. Die Veranstaltung wird weltweit über Klassik TV live übertragen.

Mitwirkende: Amaryllis-Quartett, Rebekka Hartmann, Hardy Rittner, Steffen Schleiermacher, u.a.

Berliner Ensembletreff des Landesmusikrates Berlin - 21./22. September, Villa Elisabeth

Andere MusikerInnen kennenlernen, sich gegenseitig zuhören und Feedback geben - dafür ist der "Berliner Ensembletreff" der beste Ort. Ein Austausch wird in Vorspiel- und moderierten Feedback-Runden angeregt - Fachkräfte geben ebenfalls konstruktiv Rückmeldung. Sowohl Profi-MusikerInnen, MusikpädagogInnen als auch DozentInnen aus angrenzenden Disziplinen werfen neue Blickwinkel auf. Zusätzlich wird zu Workshops eingeladen.

Kooperationspartner: Kulturbüro SOPHIEN, Solistenensemble Kaleidoskop, Exploratorium Berlin, Landesmusikakademie Berlin

Max Brod Trio - Salon Trialog - Das Max Brod Trio spielt.

André Hatting (Deutschlandradio)& Matthias Käther (rbb) auch, 20. September Villa Elisabeth

Mit "TRIALOG" startet das Max Brod Trio eine eigene Konzertreihe in der Villa Elisabeth, in der sich das Ensemble der Musik eines Komponisten widmet und im Stile eines Salons mit literarischen Hintergründen Komponistenwelten auf unterschiedliche Weise nähert. Damit knüpft die Reihe an die Idee der lebendigen Verwebung von Musik und Begegnung an, wie es die Tradition der großen Salons im 19ten Jahrhundert hervorgebracht hat.

Mit freundlicher Unterstützung von Kulturradio vom rbb, Axios Pharma GmbH

ppt - Räumliche Komposition für das Ensemble MAULWERKER

4. /5. September St. Elisabeth-Kirche

ppt ist ein Versuch, durch den prophetischen Kontext des Alten Testaments und die Reminiszenz an ein Motiv aus einer alten japanischen Legende über akustische und visuelle Mittel erweiterte Hörerlebnisse möglich zu machen. Die Maulwerker, die schon häufig in unseren Räumen zu Gast waren, sind Vokalensemble, Musikperformer, Musiktheatermacher, Komponistenkollektiv. Sie sind Spezialisten in den Schnittmengen von Musik und Theater, Musik und Sprache, in der Durchdringung von Musik und Raum, von Klang und Stille.

Gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds

PILOT: SOUNDKARTE - Audiovisuelle Performances, 2. September Villa Elisabeth

Das Festival SOUNDKARTE teilt Kultur, künstlerische Ideen, kuratorische Konzepte und Musik zwischen vier Partnern aus Deutschland, Großbritannien und Russland. In vier Sets realisieren die Künstler ein Thema, entwickeln Performances eigens für die ihnen zugeordneten Themen und kommen in Berlin erstmalig zusammen, um auch direkt Stücke und Improvisationen zu erarbeiten.

Mit freundlicher Unterstützung durch die Initiative Neue Musik Berlin e.V.

10 Jahre Kulturbüro SOPHIEN! 17. /18. August, St. Elisabeth-Kirche und Villa Elisabeth

Ein umfangreiches Jubiläumsprogramm anlässlich des 10-jährigen Bestehens mit Festgottesdienst, Empfang und einem Blick ins Filmarchiv sowie der Beteiligung langjährig dem Kulturbüro verbundener Ensembles (Staats- und Domchor Berlin, Singakademie zu Berlin, Vox Nostra, Ensemble United, Berlin Counterpoint) und den Künstlern Juschka Weigel, Arnold Kasar, Jörg Schneider, Zora Volantes, jutojo, Marcus Hagemann, Bob Rutman, u.v.a.

Relevante Musik - Festival politischer Medienkunst und Musik

19. - 21. Juli, Villa Elisabeth, St. Elisabeth-Kirche und im öffentlichen Raum

Die Diskussionen im Umfeld der zeitgenössischen Musik waren in den letzten Jahren geprägt von der Frage nach ihrer Vermittlung. Es schien, als rückte an die Stelle inhaltlicher Auseinandersetzung das „Ziel [der] Stärkung der Präsenz Neuer Musik im Kulturleben, um die Wahrnehmung in der Öffentlichkeit zu erhöhen und neues Publikum zu gewinnen“ (Netzwerk Neue Musik). Mit dem Festival Relevante Musik spielen wir den Ball an die Künstler zurück und fragen nach der gesellschaftlichen und politischen

Relevanz ihrer Arbeiten.

Eine Veranstaltung von Freunde Guter Musik Berlin e.V. in Kooperation mit dem Elektronischen Studio der TU Berlin, Fachgebiet Audiokommunikation und dem Berliner Künstlerprogramm des DAAD. Gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds. Mit Unterstützung des DAAD Bonn, des Deutschlandradio Kultur, der Einstein Stiftung Berlin, von KlangQuadrat, Rosengarten e.V. und WDR 3. Medienpartner: taz, die tageszeitung.

CLANG CUT BOOK Musik – Poesie – Stadtraum Ein Festival in zwei Kapiteln 17. – 22. Juni, Berlin, Villa Elisabeth und St. Elisabeth-Kirche, 26. – 30. November, Buenos Aires

In „Clang Cut Book“ erzählen Komponisten, Autoren und Künstler Geschichten ihrer Metropolen. Sie entwerfen musikalisch-poetische Episoden, die in Berlin und Buenos Aires präsentiert werden. Unter dem Stichwort „Der poetische Raum“ lud das Kammerensemble Neue Musik Berlin 2012 Protagonisten der Musik- und Literaturszene Argentiniens und Deutschlands für gemeinsame Arbeiten ein. Die Ergebnisse - ob nun Citytouren, Klangmassage, Installation, Performance oder Konzertstück - stellt Clang Cut Book in gebündelter Form vor.

„Clang Cut Book“ ist ein Projekt des KNM Berlin in Kooperation mit Teatro San Martin-Complejo Teatral de Buenos Aires, Ciclo de Conciertos de Música Contemporánea.

„Clang Cut Book“ wird gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes, die Kulturverwaltung des Landes Berlin und die Stadt Morón und findet im Rahmen der Städtepartnerschaft Berlin - Buenos Aires statt. In Partnerschaft mit dem Goethe-Institut Buenos Aires, lettrétage Berlin, der Literaturwerkstatt Berlin, ocelot, Buchhandlung, dem Radialsystem V und dem Kulturbüro SOPHIEN.

Kammerchor Tonikum: nymphs and shepherds - kinetisches Chorkonzert, 15. Juni St. Elisabeth-Kirche

nymphs & shepherds beleuchtet Händels Oper Acis & Galatea aus ungewohnter Perspektive: Der Chor steht im Mittelpunkt des Bühnengeschehens und entschlüpft seiner traditionellen Rolle als undifferenzierter Masse, die Protagonisten hingegen werden zu bloßen Puppen in seinen Händen. Barockmusik vom Feinsten, brisante Fragen ... Oper inszeniert als kinetisches Chorkonzert. Mitwirkende: Martina Rüping (Galatea), Thomas Volle (Acis), Kammerchor TONIKUM, Cammermusik Potsdam, Andrea Kilian (Regie), Kerstin Behnke (Leitung)

Inside Partita - Ein mehrdimensionaler Klangraum für Violine, Tanz und Elektronik

11. - 13. Juni St. Elisabeth-Kirche

"Inside Partita" in der Elisabethkirche führt drei unterschiedliche Künstler zu einem Versuch einer neuen Deutung der Bach'schen Partiten zusammen. In einer Mischung aus choreographischem Konzert und interaktiver Klanginstallation treten die gefeierte Barockgeigerin Midori Seiler, die Tänzerin und Choreographin Renate Graziadei sowie Fabian Russ, dessen Komposition Originalmusik mit manipulierten Sequenzen und Samples verbindet, in einen künstlerischen Dialog. "Inside Partita" ist eine musikalische Introspektion, ein außergewöhnlicher Musiktheaterabend, der Bach ins Heute übersetzt. Ein Projekt von Folkert Uhde in Kooperation mit laborgras, RADIALSYSTEM V und der Internationalen Orgelwoche Nürnberg - Musica Sacra. Gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds. Mit freundlicher Unterstützung durch das Kulturbüro SOPHIEN. Medienpartner: rbb Kulturradio, taz - die tageszeitung.

Chortreff Berlin 2013 - Treffen Berliner Laienchöre und Landes-Chorwettbewerb

Sa, 1. - 2. Juni, Villa Elisabeth und St. Elisabeth-Kirche, Abschlusskonzert am 2.6. in der Sophienkirche

Der Berliner Chortreff, veranstaltet vom Landesmusikrat Berlin e.V., ist ein Wettbewerb für Laienchöre unterschiedlichster Besetzungen und musikalischer Stilrichtungen, der alle vier Jahre durchgeführt wird. Im Mittelpunkt steht dabei - neben der Qualifikation für die Teilnahme am Deutschen Chorwettbewerb, der jeweils im Folgejahr stattfindet - in erster Linie die Begegnung miteinander und der Austausch untereinander.

Gefördert vom Regierenden Bürgermeister, Senatskanzlei - Kulturelle Angelegenheiten

Passion de Jeanne d'Arc - Forumkonzert des RIAS Kammerchores, 30. Mai St. Elisabeth-Kirche Berlin

Mitglieder des RIAS Kammerchores nehmen sich der Vertonung des C.T. Dreyer Stummfilmklassikers Passion de Jeanne d'Arc an. Das Konzert der Forumkonzert-Reihe, dem Experimentierfeld des RIAS Kammerchores. Eine Veranstaltung des RIAS Kammerchor mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin

Carnaval de Venise (á Berlin), 24. Mai – 26. Mai, in der St. Elisabeth-Kirche

Das Ballet Le Carnaval de Venise von André Campra (1699) ist ein theatralischer Paukenschlag. Der venezianische Karneval wird - in der Inszenierung des Maison Voltaire nach Berlin versetzt - als umfassendes, aus allen Amusements zusammengesetztes Vergnügen dargestellt. In 6 Ballett-Suiten, bestehend aus Chor-, Solo- Couplets und Tänzen, erleben wir den Venezianischen Karneval in allen

Facetten.in einer Inszenierung des Maison Voltaire als Carnaval de Venise (á Berlin), Regie: Klaus Abromeit; Musikalische Leitung: Dr. Kai Schulze-Forster, Daniel Trumbull; Ausstattung: Alexander Schulz, Gesangssolisten: Jonas Böhm, Ido Ben Gal, Nicolas Lartaun, Diana Ramirez Motta, Amelie Müller, Martha O'Hara, Marcel Raschke, Adam Schilling, Sara Schneyer, Veranstalter: Maison Voltaire e.V.

Berlin Counterpoint - 6 Länder - 6 Köpfe - 6 Instrumente - 1 Klang, 5. Mai Villa Elisabeth

Im Auftaktkonzert seiner Reihe in der Villa Elisabeth widmet sich das Sextett Altem und Neuem: Wurzeln und Früchten. Von J. P. Sweelincks „mein junges Leben hat ein End“ bis zu Lowell Liebermanns Fantasie über Bachs Fuge in h-Moll BWV 869 spannen sie einen Bogen und führen das Publikum in das Erlebnis des Kammermusizierens ein. Eine Veranstaltung von Berlin Counterpoint mit freundlicher Unterstützung des Kulturbüros SOPHIEN und des Steinway-Haus Berlin

THE IDEA von Gustav Holst - eine lustige Operette für Kinder, 4. Mai Villa Elisabeth

In einem fernen Königreich irgendwo zwischen dem Operettenstaat und der Bananenrepublik lebt es sich eigentlich recht gut und die skurrilen Einwohner machen sich gegenseitig das Leben bunt. Doch so kann es nicht bleiben, meint der Premierminister des Landes. Er setzt eine Idee durch, die Ordnung in den Laden bringen soll. Zunächst wird das Vorhaben bejubelt aber bald scheinen alle an der neuen Idee zu verzweifeln. Im Königreich ist es mit der Freude vorbei. Nur der König führt etwas im Schilde und findet seinen Spaß an der Sache ...

Eine Initiative des KinderMusikTheater Vereins „Vivocchio“ unter der Leitung von Thomas Böttcher in Kooperation mit der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“, Berlin, unterstützt durch Kulturbüro SOPHIEN

orfeo ed euridice - Oper von Christoph Willibald Gluck in einer Inszenierung der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" 14. /15. Februar Villa Elisabeth,

Das dritte Semester des Studiengangs Musiktheaterregie der Musikhochschule „Hanns Eisler“ Berlin inszeniert Glucks Reformoper „Orfeo ed Euridice“ in der Villa Elisabeth.

Eine Produktion der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" in Kooperationen mit "bühnenbild szenischer raum" (master of arts tu berlin) und mit freundlicher Unterstützung durch das Kulturbüro SOPHIEN.

Ultraschall – Festival für Neue Musik: Eröffnungskonzert, Late Night, franco-allemand – Elsässische Überlappungen am 18. /19. Januar St. Elisabeth-Kirche, Villa Elisabeth

Das Eröffnungskonzert zeigt programmatisch zwei der thematischen Schwerpunkte des Festivals: die Auseinandersetzung mit der französischen Musik und die Fortsetzung der langjährigen, höchst produktiven Zusammenarbeit mit dem Berliner Künstlerprogramm des DAAD. Vorgestellt werden mit Clara Iannotta und Arthur Kampela zwei der aktuellen Gäste des BKP.

Veranstalter: Deutschlandradio Kultur und Berliner Künstlerprogramm des DAAD

2012

Ensemble unitedberlin - Konzert Nach Klang, 31. August, St. Elisabeth-Kirche

Das Konzert Nach Klang vereint aktuelle Werke für Ensemble und Elektronik, die das Verhältnis zwischen Komposition und Klang, Material und Instrument, Notation und Interpretation aus verschiedenen Perspektiven ausloten und die musikalische Sprache mit neuen Ansätzen weiterentwickeln. Dieses Konzert des ensemble unitedberlin wird veranstaltet in Kooperation mit dem Elektronischen Studio der TU Berlin, Fachgebiet Audiokommunikation, und gefördert durch die Initiative Neue Musik Berlin und den DAAD.

Rundfunkchor Berlin: Abschlusskonzert Internationale Meisterklasse, 30. August, St. Elisabeth-Kirche

Zum wiederholten Mal ist das Ergebnis konzentrierter Zusammenarbeit des Rundfunkchors Berlin mit hoch qualifizierten junge Chordirigent/-innen der Meisterklasse in der St. Elisabeth-Kirche zu erleben. Mit dem Angebot der Internationalen Meisterklasse Berlin will der Rundfunkchor Berlin die Ausbildung der Chordirigentinnen und -dirigenten an den Universitäten unterstützen und die nächste Generation mit den Fähigkeiten ausstatten, die für ihren beruflichen Erfolg erforderlich sind.

In Kooperation mit dem Choral Music Department der Yale University

EXITUS - Wandelkonzert durch Raum und Zeit

24., 25. und 26. August, Villa Elisabeth + St. Elisabeth-Kirche

Eine klangliche Zwiesprache sowie eine Reise durch Raum und Zeit: EXITUS setzt sich mit der räumlich-klanglichen Umsetzung von Diesseits und Jenseits auseinander. Der in Berlin und Madrid lebende Komponist José María Sánchez-Verdú hat ein Werk für Streichtrio und Auraphon geschrieben, das mit unterschiedlichen Räumen spielt und eine faszinierende zweite Wahrnehmungsebene entstehen lässt. Bachs Goldberg-Variationen, in der Version für Streichtrio, sowie weitere Werke von György Kurtág, Sofia

Gubaidulina und Hildegard von Bingen dienen als Rahmen zu Verdús Komposition.
Gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds, mit freundlicher Unterstützung von SWR-
Experimentalstudio Freiburg, ARTEFAKT Kulturkonzepte, Kulturbüro SOPHIEN und RADIALSYSTEM V.

Fase 2012: Spanisch-deutsches Klangkunstfestival

Fr. 25. und Sa, 26. Mai, Villa Elisabeth (bereits 2011 fand das Festival in der Villa Elisabeth statt)

FASE 2012 ist ein der Klangkunst gewidmetes Forum. Im Mittelpunkt dieses 2. Klangkunstfestivals stehen die Begriffe „Wanderung“, „Bewegung“ und „Verwandlung“. FASE 2012 präsentiert eine Gruppe von Künstlern, deren Werke sich zwischen visueller und klanglicher Schöpfung bewegen.

7. Berlin Biennale zu Gast in Elisabeth: Draftsmen's Congress 27. April bis 1. Juli, St. Elisabeth-Kirche

Im Rahmen der 7. Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst initiierte der bekannte polnische Künstler Paweł Althamer in der St. Elisabeth-Kirche den Draftsmen's Congress (Kongress der ZeichnerInnen). Über die gesamte Laufzeit der 7. Berlin Biennale kommunizierten internationale KünstlerInnen, ArchitektInnen, und DesignerInnen ausschließlich über ihre Zeichnungen in der Kirche miteinander. Insbesondere waren alle Besucherinnen und Besucher eingeladen, daran teilzunehmen und mitzuzeichnen. Die 7. Berlin Biennale wurde von Artur Żmijewski zusammen mit den assoziierten KuratorInnen Voina und Joanna Warsza kuratiert. Die Berlin Biennale wurde organisiert durch die KW Institute for Contemporary Art und gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes.

2011

Klangwerkstatt Berlin 2011 - Festival für Neue Musik, 6. November Villa Elisabeth

Die Klangwerkstatt Berlin hat sich zur Aufgabe gemacht, aktuelle Musik über Genre- und Generationsgrenzen hinweg in experimentierfreudigen und lebendigen, erstklassigen Aufführungen zu präsentieren. Das Besondere ist dabei die in vielen Jahren gewachsene und heute auf diesem Festival selbstverständliche Art der Zusammenarbeit von professionellen Ensembles und Komponisten mit Jugendensembles und Laien. Auf gleicher Augenhöhe und auf höchstem Niveau ist die ideelle und praktische Vermittlung Neuer Musik im Kinder- und Jugendbereich bei der Klangwerkstatt seit über zwanzig Jahren Normalität. Im Rahmen des Festivals, das vom 2. bis 6. November stattfindet, werden erstmals in der Geschichte der Klangwerkstatt Konzerte in der Villa Elisabeth stattfinden.

SORORI MUSIKTHEATER VON ULRIKE RUF

3., 5. und 6. November, jeweils 20 Uhr St. Elisabeth-Kirche

SORORI ist ein biographisches Musiktheater, das die Lebensgeschichte einer jungen Westberlinerin erzählt. SORORI entwickelt sich aus dem multimedialen Material eines Nachlasses. Neben den Tagebuchtexten werden Bruchstücke aus Mixkassetten, Tonaufnahmen, Notenmaterial sowie Super 8 – und Videofilme verwendet. In ihren Stereotypen oder auch als unverwechselbare Zeugnisse erzählen sie von einer Jugend in den 1980er/90er Jahren. Gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds Berlin, in Kooperation mit dem Vocalconsort Berlin, im Rahmen der Klangwerkstatt Berlin, mit Dank an die UdK Berlin und mit freundlicher Unterstützung von Kulturbüro SOPHIEN.

In Memoriam Boris Pergamenschikow, 1. Mai, 18 Uhr St. Elisabeth-Kirche

Boris Pergamenschikow (1948-2004) war einer der vielseitigsten international anerkannten Cellisten und Pädagogen. Am Herzen lagen ihm insbesondere die Kammermusik und die Arbeit mit Komponisten. In seinem künstlerischen und pädagogischen Wirken war es Boris Pergamenschikow ein zentrales Anliegen, Musik in umfassenden Dimensionen zu verstehen. Zu seinem Todestag spielen 9 seiner ehemaligen Meisterschüler in der St. Elisabeth-Kirche Werke von Bach, Carter, Dutilleux, Kurtág, Ligeti, Penderecki, Sommerfeldt, Weinberg u.a. Eine Veranstaltung der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" Berlin - Mit freundlicher Unterstützung durch das Kulturbüro SOPHIEN

Glück - ein Film von Šejla Kamerić präsentiert von Tanja Wagner, 28. April bis 1. Mai Villa Elisabeth

Dieser Film zeigt das Streben nach Glück als Überlebenskampf und als mögliche Erinnerung, in der die Grenzen zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft verschwinden. Berlin spielt in dem Film eine besondere Rolle. Es ist der Inbegriff eines Ortes in dem Leid ein Teil der Vergangenheit ist, gleichzeitig aber auch der Ort einer möglichen Zukunft. Der Film ist inspiriert durch das Buch Nebeski zarucnici (Verlobte des Himmels) von Mirko Kovac. Ich habe es 1993 zum ersten Mal während der Belagerung in Sarajevo gelesen. Ich war damals 16 und suchte nach einer Hoffnung und wiederholte die Worte anderer Menschen. Lev Tolstoi schrieb einst in einem Brief an B. N. Chicherin: "Glück ist, wenn Du das, was Du einst als unterdrückend empfunden hast, die einzige Bedeutung im Leben bekommst. "

Glück wurde unterstützt von Fondacija za kinematografiju Sarajevo, Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH und dem Berliner Künstlerprogramm / DAAD.

2010

FREQUENCY-I von InThisSection – juschkaWeigel, 5. Dezember Villa Elisabeth

Der Tanz von ‚FREQUENCY-I‘ ist einer erdachten, überkomplexen Ordnung ausgesetzt. Er versucht, sich in Mustern zu bewegen, die denen der musikalischen Struktur der Bühnenmusik ähneln. Der Versuch muss scheitern, die Ordnung der Musik bleibt bestehen, und die Komposition läuft weiter als ob nichts geschehen wäre. Wie geht man mit einem Übermaß an Ordnung um, nachdem es sich als unmöglich erwiesen hat, konform zu ihr zu agieren? Revolutionieren? Soll man resignieren?

Choreography und Tanz: Juschka Weigel; Musik: Daniel Regenber, W. A. Mozart, Radiohead
Bühnenbild: Miguel Muñoz + Juschka Weigel, Licht: Miguel Muñoz

25. Berliner Jazztreff 02./03.10., Villa Elisabeth und St.-Elisabeth-Kirche

Die Berliner Jazzszene hat Grund zu feiern: seit 25 Jahren bietet der Berliner Jazztreff Solisten und Ensembles vom Duo bis zur Bigband eine Plattform für Konzerte und Erfahrungsaustausch. Musikerinnen und Musiker jeglicher Stilrichtungen des Jazz begegnen sich und dem Publikum in diesem Jahr am 2. und 3. Oktober. Zum Jubiläum findet der Jazztreff erstmalig in der St. Elisabeth-Kirche und der Villa Elisabeth statt. Auf drei Bühnen werden bis zu 60 Bands mit über 400 Musikerinnen und Musikern zu erleben sein.

speakers - Stimmen und Lautsprecher, 23.09., Villa Elisabeth

Seit 2005 realisieren die Maulwerker in der Reihe maulwerker performing music thematisch konzipierte Abende, die sich jeweils einem methodisch-strukturellen oder einem Materialaspekt performativer Musik widmen. Im neuen Programm - speakers - wird die Stimme durch Verstärkung und Live-Elektronik erweitert. Die Lautsprecher spiegeln die Vokalist:innen, indem Zuspiele oder Live-Prozesse oder beides mit den stimmlichen Vorgängen interagieren. Die Lautsprecher werden zu eigenständigen, den Live-Spielern ebenbürtigen Performern.

ECHTZEITMUSIKTAGE 2010: 17./18./24./25./29.09.10, St. Elisabeth-Kirche

Etwa zeitgleich mit der Wende hat sich in Berlin eine neue Generation von experimentierenden Musikern, Improvisatoren und Klangkünstlern niedergelassen. Eine Szene, die sich dann ab etwa 1994/95 zur so genannten Echtzeitmusikszene konsolidierte. Von Anfang an war Echtzeitmusik in Berlin multistilistisch geprägt. Ihre Bandbreite reichte von elektro- akustischer Musik, Neuem Reduktionismus, Noise, Jazz, Avant Rock, Pop/Songwriting, neuer komponierter Musik, Performance, Klangkunst/Installation bis hin zu Rock- und Clubmusik (Techno, Electronika).

Das Echtzeitmusik Festival 2010 präsentiert diese Szene so kompakt und umfassend wie noch nie.

Festival Inventionen 2010: 27.07. – 01.08.10, Villa Elisabeth und St. Elisabeth-Kirche

Bereits zum fünften Mal findet das vom Berliner Künstlerprogramm in Zusammenarbeit mit der TU Berlin veranstaltete Festival „Inventionen“ nun schon in der Ev. Kirchengemeinde Sophien statt. In der wunderbaren Architektur und Akustik der St. Elisabeth-Kirche konnte man zwei Klanginstallationen von Yutaka Makino und Julius Stahl sowie eine Performance von Simon Steen-Andersen erleben. Im gleichen Zeitraum fanden sieben Konzerte und ein Workshop mit dem monumentalen BEAST-Akusmonium statt. Das Birmingham Electro Acoustic Sound Theatre unter der Leitung von Jonty Harrison betreibt eines der international führenden Systeme zur Aufführung elektroakustischer Musik mit mehr als 100 einzeln ansteuerbaren Audiokanälen. BEAST ist seit mehr als 25 Jahren Innovator und Vordenker auf dem Gebiet der akusmatischen Klang-Interpretation.

einS

26./28./29./30.06., St. Elisabeth-Kirche

Ist das alles? Dieses unablässige Grundgeräusch des modernen, globalisierten Lebens, das kreischend Effizienz, Rationalität und Kommerz fordert? Welche weitere Dimension existiert neben dieser physischen Welt, die uns auf Funktion reduziert, uns ausbeutet und vereinsamen lässt? In dem anhaltenden Streben nach Spiritualität zeigt sich eine offensichtlich vorhandene tiefe menschliche Sehnsucht, eine zusätzliche, tröstende Realität zu finden. In einS thematisiert die Choreografin Canan Ereğ diese Suche, die immer wieder durchzogen wird von Zweifeln und Orientierungslosigkeit, aber auch von kurzlebigen Zuständen des Glücks. Eins ist alles. Musikalischer Ausgangspunkt ist die Komposition „iv4“ von Mark Andre für Flöte, Klarinette, Oboe und Tuba. Die MusikerInnen erzeugen ein Klangspektrum, das weit über die tradierte Nutzung von Blasinstrumenten hinausgeht und sind zugleich als sichtbare Akteure in das Gesamtgeschehen einbezogen. Der Raum, die St. Elisabeth-Kirche mit ihrer besonderen Architektur, schließlich bringt das Ganze zusammen. Die Zuschauer umgeben in einem großen Achteck die Spielfläche, aus unterschiedlichen Perspektiven wird der individuelle Blick auf das Gemeinsame eröffnet. Alles ist einS.

3. Deutsch-israelische Literaturtage: Heimat im Heute, 27./28.05., Villa Elisabeth

Schriftsteller und Intellektuelle werden sich bei den dritten Deutsch-israelischen Literaturtagen in Berlin mit dem Thema Heimat und kulturelle Identität in einer globalisierten Welt auseinandersetzen. Wie definieren Migranten in Deutschland und Israel ihre Heimat? Was bedeutet Heimat für die palästinensischen Bürger in Israel? Wo sehen die Schriftsteller sich selbst beheimatet, und welchen Heimatbegriff vertreten sie? Veranstalter: Heinrich-Böll-Stiftung und Goethe-Institut

Spanisch-deutsches Lyrikfestival Brücke, 15.05., Villa Elisabeth

Das Lyrikfestival Brücke 2010 ist als Ort der Begegnung konzipiert, an dem die aktuellsten Dichtungstendenzen in Deutschland und Spanien, ihre unterschiedlichen Ausdrucksmodi und ihre vielfältigen Interpretationen der literarischen Sprache zusammengeführt werden. Gegenstand des Festivals wird auch der Dialog zwischen Musik und Lyrik und zwischen Bildender Kunst und Lyrik sein. Den Kunst- und Literaturliebhabern wird mit diesem Festival die Möglichkeit gegeben, Zeugen eines Konzeptes von beweglicher Kunst zu sein, bei dem die Lyrik im doppelten Dialog mit sich selbst und mit anderen Künsten ihre eigenen Grenzen auslotet und herausfordert. Sowohl für interkulturelle als auch für interdisziplinäre Beziehungen wird auf diese Weise im Bereich der Kunst ein privilegierter Ort geschaffen.

Don't Worry, We're Happy, 23./24./25./30.04., 01./02.05., St. Elisabeth-Kirche

„Don't Worry, We're Happy“ portraitiert eine Hassliebe zweier verletzter Menschen, die ein Leben in Illusionen führen. Gefangen in einer Beziehung voller Einsamkeit und Gewohnheiten, suchen sie Zufriedenheit und Liebe. Aber was muss passieren, um wieder Liebe zu empfinden zu können?

Das Aufeinandertreffen von unterschiedlichen Kulturen, Religionen, politischen Ideologien, Klassifizierungen, Generationen und Geschlechtern führt zu Spannungen.

Konzept und Choreografie: Pieter de Ruiter & Eva Villanueva, Produktion: Dancity Foundation, Kulturbüro SOPHIEN, gefördert durch den Hauptstadtkultur fond und mit freundlicher Unterstützung der Botschaft des Königreichs der Niederlande

Gedenkkonzert zum 65. Jahrestag der Zerstörung der St. Elisabeth-Kirche, 08.03., St. Elisabeth-Kirche

In der Nacht vom 8. zum 9. März 1945 wurde die St. Elisabeth-Kirche von einer Brandbombe getroffen und brannte bis auf die Grundmauern aus. Sie blieb fast ein halbes Jahrhundert Ruine, bis nach der Wende mit Hilfe zahlreicher Förderer der Wiederaufbau begann. Olivier Messiaen komponierte sein „Quatuor pour la fin du temps“, das als sein bedeutendstes Werk der Kammermusik gilt, im Mai 1940 als Insasse eines Kriegsgefangenenlagers bei Görlitz. Trotz der durch Krieg und Leid geprägten Entstehungsbedingungen thematisiert der tief im Glauben verwurzelte Messiaen aber nicht allein die Abgründe des Menschen sondern schafft ein farbenreiches, kraft- und zugleich friedvolles Werk der Anbetung und Ekstase, dessen Inspirationsquelle die Offenbarung des Johannes ist.

„Pas de quatre“ – deutsch-französisches Gesprächskonzert mit dem Kairos Quartett und Heather O'Donnell, 20.02., Villa Elisabeth

Das in Berlin ansässige Kairos Quartett widmet sich seit seiner Gründung 1996 vornehmlich der Musik des ausgehenden 20. und des 21. Jahrhunderts. Seine zahlreichen Auftritte führten das Kairos Quartett zu den renommierten Festivals der internationalen Neue-Musik-Szene. Kommunikative Offenheit ist beim Kairos Quartett Programm so auch bei dem kommenden Gesprächskonzert im wunderschönen Galerisaal der Villa Elisabeth. Unter dem Titel „Pas de quatre“ stellt das Berliner Quartett die Musik zweier französischer Komponisten zwei Streichquartetten der deutschen Szene gegenüber. Alle Stücke, die ganz unterschiedliche kompositorische Ansätze verfolgen, stammen aus jüngerer Zeit, darunter drei Uraufführungen. Anschließend lädt das Kairos Quartett zum Gespräch mit den Interpreten und den vier Komponisten Jean-Luc Hervé, Christoph Staude, Philippe Schoeller und Knut Müller.

2009

Seit 2009 setzt das **Deutschen Symphonie Orchester** seine erfolgreiche **Kammermusikreihe in der Villa Elisabeth** fort und stieß damit beim Publikum auf große Resonanz. Die Villa Elisabeth, einst als Gemeindehaus im klassischen Stil erbaut, hat sich als Ort für Kammermusik außerordentlich gut bewährt. Daher werden in jeder Saison die bereits zur Tradition gewordenen Konzerttage beibehalten: Freitags bietet das DSO drei Konzerte um 20.30 Uhr an, an Sonntagnachmittagen finden drei weitere Konzerte um 17 Uhr statt.

ILLUSTRATIVE 2009 - INTERNATIONAL ILLUSTRATION FORUM 16.10. - 01.11., Villa Elisabeth

Nach Paris und Zürich kommt die ILLUSTRATIVE 2009 zurück nach Berlin in die Villa Elisabeth und feiert zum fünften Mal in Folge vom 16. Oktober – 1. November 2009 die spannendsten Positionen der

aktuellen graphischen Kunst. Das Spektrum reicht von Zeichnungen, Druckgrafiken und Malerei bis hin zu monumentalen Wandcollagen, grafisch inspirierten 3D-Installationen, Buchkunst und Animationsfilmen. Mit den Arbeiten von mehr als 40 Künstlern aus aller Welt versammelt die ILLUSTRATIVE in der Villa Elisabeth in Berlin-Mitte wieder eine inspirierende Dichte an visueller Gegenwartskultur. Die ILLUSTRATIVE zeigt eine internationale Szene an Künstler-Designern, deren Werke durch subkulturelle Strömungen wie Comic und Graffiti genauso inspiriert sind wie durch die handwerklichen und stilistischen Mittel der angewandten Kunst (wie z.B. Illustration, Buchkunst).

Die Illustrative fand bereits 2 Jahre 2007 in der Villa Elisabeth statt.

MaerzMusik der Berliner Festspiele: Konzert des Bozzini Streichquartetts, 28.03., Villa Elisabeth

Arbor vitae ist ein Kulminationspunkt im Oeuvre Tenney's und spiegelt bereits in dem Titel „Lebensbaum“ metaphorisch seine Ästhetik wider, die Kunst und Leben eng verbindet. Eine Maxime, die auch John Cage und die Vertreter der New York School je auf ganz individuelle Art und Weise bei ihrem Schaffen begleitet hat. So zum Beispiel auch Christian Wolff; mit seinen autonomen und offenen musikalischen Strukturen beflügelte er die Fantasie der Interpreten. Sein jüngstes Streichquartett, ein Auftragswerk von MaerzMusik, wird hier durch das kanadische Bozzini Quartett uraufgeführt.

2008

Benefizkonzert zu Gunsten von Live Music Now, 15. November St. Elisabeth-Kirche + Villa Elisabeth

Der vom weltberühmten Geiger Yehudi Menuhin gegründete Verein Live Music Now Berlin veranstaltet ein Benefizkonzert zugunsten junger Musiker, die in sozialen Einrichtungen Konzerte für Menschen geben, die nicht in Konzerte gehen können. Daniel Hope (Geige), Nicolas Altstaedt (Cello) spielen Werke, die in Theresienstadt entstanden und deren Urheber zum größten Teil von den Nazis ermordet wurden. Ulrich Matthes rezitiert aus Briefwechseln der Komponisten.

„2 geteilte orte“ im Rahmen „Europäischer Monat der Fotografie“, 1. -23. November Villa Elisabeth

Die Arbeit der Fotokünstler Kai-Uwe Schulte-Bunert und Fabrizio Cicconi thematisiert zwei Städte, die ein ähnliches Schicksal verbindet: Sowohl Görlitz/Zgorzelec als auch Gorizia/Nova Gorica wurden nach dem Zweiten Weltkrieg geteilt und stehen jetzt im Brennpunkt eines zusammenwachsenden Europas.

„Freundliche Übernahme. Im Grenzverkehr zwischen Musik und Sprache“ Konzertreihe berliner gesellschaft für neue musik + Kulturbüro SOPHIEN Okt.-Dez., Villa Elisabeth/St. Elisabeth-Kirche

Wenige Begriffe sind so eng miteinander verschränkt wie Sprache und Musik. An ihrer Nahtstelle bewegt sich die Konzertreihe mit dem Titel „Freundliche Übernahme -Im Grenzverkehr zwischen Musik und Sprache“, die die berliner gesellschaft für neue musik in Kooperation mit dem Kulturbüro SOPHIEN im Herbst in der Villa Elisabeth und St. Elisabeth-Kirche veranstaltet.

Das Lied von der Erde von Gustav Mahler, Szenische Aufführung der Urfassung für Klavier und zwei Singstimmen durch die Berliner Kammeroper, 18. -25. September St. Elisabeth-Kirche

„Ich glaube, dass es wohl das Persönlichste ist, was ich bisher gemacht habe“ schrieb Mahler 1908 über „Das Lied von der Erde“, das in der Orchesterfassung längst zum sinfonischen Kernrepertoire gehörte, als in den 1980er Jahren der Mahler-Forscher Stephen Hefling einen bemerkenswerten Fund machte: das unveröffentlichte Manuskript der vom Komponisten für den Konzertgebrauch vorgesehenen Urfassung für Klavier und zwei Singstimmen. Der szenische Ansatz dieser Produktion der Berliner Kammeroper verfolgt eine innere Standortbestimmung zweier Individuen angesichts einer anonymen Welt -eine aussichtslose Suche nach Schönheit, Zärtlichkeit, nach Liebe, nach einem Gefährten, einem Weg hinaus. Musikalische Leitung / Klavier: Philip Mayers, Gesang: Regina Jakobi, Matthias Aeberhard, Regie: Holger Müller-Brandes. Eine Produktion der Berliner Kammeroper gefördert durch die Berliner Kulturverwaltung.

al fresco - Neue Werke um Girolamo Frescobaldi, Konzert der Reihe Klangnetz, 6. Juli, Villa Elisabeth

Girolamo Frescobaldi gilt als einer der einflussreichsten und bedeutendsten Komponisten des Frühbarock. 425 Jahre nach seiner Geburt und 365 Jahre nach Frescobaldis Tod setzt sich Klangnetz mit dem Projekt "al fresco" das Ziel, in der produktiven Beschäftigung mit seiner Musik deren immer wieder konstatierte Modernität auszuloten. Konkret werden dazu fünf junge Komponisten von Klangnetz e.V. nach intensiver Beschäftigung mit Frescobaldis Musik und in enger Zusammenarbeit mit den Instrumentalisten neue Kompositionen schreiben, die auf verschiedene Werke Frescobaldis Bezug nehmen. Die instrumentale Besetzung besteht dabei aus den Ensembles für alte bzw. neue Musik u3 (Blockflöte, Barockcello, Cembalo) und adapter (Flöte, Harfe, Schlagzeug). Fünf bildende Künstler setzten sich parallel zu den musikalischen Prozessen auf visueller Ebene mit derselben Thematik auseinander und präsentieren ihre Arbeiten innerhalb des Konzertes. Als Ausgangspunkt für diese Auseinandersetzung wird als "gemeinsamer Nenner" ein Gemälde aus der Zeit Frescobaldis dienen.

Lose Combo: HYDRA'S TRACES, Lose Combo (Jörg Laue), 14. Juni, St. Elisabeth-Kirche

HYDRA'S TRACES ist eine weitere Arbeit der LOSE COMBO zusammen mit dem Trio Nexus: Unter Verwendung von Heiner Müllers Text „Herakles 2 oder die Hydra“ entsteht ein vielschichtiges akustisch-visuelles Geflecht, das die Erfahrung des linearen Zeitvergehens ebenso radikal auf die Probe stellt wie das integrierte eineinhalbstündige Konzert von Morton Feldmans „Crippled Symmetry“.

REDDRESS, Botschaften Korea, Dänemark + Kulturbüro SOPHIEN, 21. -24. Mai St. Elisabeth-Kirche

REDDRESS, ein Raumkunstwerk der Künstlerin Aamu Song, kombiniert Design und Musik auf eine völlig neue Art und Weise. REDDRESS ist ein großes rotes Kleid, das die ganze St. Elisabeth-Kirche mit 238 "Sitztaschen" fürs Publikum ausfüllt. Als Teil des DMY Berlin 2008 International Design Festivals organisieren die Botschaften von Dänemark, Finnland und der Republik Korea Konzerte und Märchenstunden im REDDRESS für das Berliner Publikum.

Braun light -Performance. Konzert. Installation. Lose Combo (Jörg Laue), 15. Mai Villa Elisabeth

In "BRAUN light" -dem vierten Projekt einer Reihe zu "Geistergeschichten der Medien" -widmet sich LOSE COMBO in Zusammenarbeit mit dem Trio Nexus dem langsamen und kaum bemerkten Verschwinden einer technischen Erfindung, die als die Ikone des Medienzeitalters gilt: der nach ihrem Entwickler Ferdinand Braun benannten Bildröhre. Im Verzicht auf die alltagsbestimmende Bilderflut nutzt "BRAUN light" das Licht einer Vielzahl von Bildröhren für die performative Konfrontation von Heiner Müllers "Bildbeschreibung" mit der zeilengenauen musikalischen Bildbeschreibung des mutmaßlich ersten "Videostills" (Videostandbild) der Fernsehgeschichte, sowie einem Konzert von Morton Feldmans Komposition "Why Patterns?"

Brechts Hauspostille, Berliner Ensemble, Jan. -März St. Elisabeth-Kirche

Kurz nach seinem Sensationserfolg der DREIGROSCHENOPER antwortet Brecht auf die Frage „Welches Buch hat Ihnen in Ihrem Leben den größten Eindruck gemacht?“ ganz lakonisch: „Sie werden lachen: die Bibel.“ Einige Zeit zuvor erschien seine HAUSPOSTILLE, in der allerersten Ausgabe noch „Taschenpostille“ betitelt, ganz in der Form eines Gebetbuches gedruckt. Brechts Gedichte sind in Lektionen gegliedert, voller Anspielungen auf die Bibel, auf Choräle und Gebete. Ein Andachtsbuch zur absolut weltlichen Einkehr und Besinnung. Leitung: Hermann Beil.

FROM DUSK TILL DAWN Solistenensemble Kaleidoskop, 28. März Villa Elisabeth

Das Solistenensemble Kaleidoskop beschreibt bei seiner Konzertpremiere in der Villa Elisabeth eine musikalische Reise durch die Nacht, von der Dämmerung bis in dunklen Tiefen, bevor mit Haydns früher Sinfonie "Der Morgen" schließlich am Ende dieses Abends die Sonne aufgeht.

MaerzMusik, Schleiermacher, Ensemble Avantgarde, Piano Recital, 14.+15. März Villa Elisabeth

Die MaerzMusik der Berliner Festspiele ist wieder zu Gast in der St. Elisabeth-Kirche und der Villa Elisabeth: gleich vier Konzerte bieten ein abwechslungsreiches Programm vom Musiktheater in minimaler Besetzung über Kammermusik bis hin zu einem literarischem Liederabend.

TON Installation und Performance, Zeitgenössische Oper + MaerzMusik, 15.-27. St. Elisabeth-Kirche

TON - eine Szene für Mobile, Publikum und Instrumentalisten der Komponistin Liza Lim - ist ein zweiteiliges, begehbare, aus Performance und Klanginstallation bestehendes Musiktheater. Die Darsteller sind im Raum der St. Elisabeth-Kirche schwebende Skulpturen, ein Mobile von Volker März. Raum und Objekte, Instrumentalisten und Publikum begegnen sich autonom und frei in einer offenen Aufführung. Das Konzept stammt von Sabrina Hölzer, Klangregie führt Daniel Weingarten.

2007

Pikadon Tokyo Berlin Live – Performance, Festivals Japan Now, 18. September St. Elisabeth-Kirche

Pikadon heißt in der japanischen Umgangssprache Atombombe. Es ist zusammengesetzt aus den beiden Wörtern pika (Blitzlicht) und don (das Geräusch einer Explosion). Pikadon Tokyo Berlin Live ist eine Serie von gemeinschaftlichen Produktionen, die die Bereicherung des Lebens frei von Vorurteilen, Dogmen und Grenzen hervorhebt. Die internationale Gruppe wurde 2004 von Seitaro Kurado initiiert und zusammen mit Toshinori Kondo, Araki Nobuyoshi und Tadao Ando gegründet um einen Platz zu schaffen in dem neue Kunstformen ihren Ausdruck finden. Die Performance Pikadon erforscht Live-Improvisationen auf der Bühne, der Leinwand und auf Video, begleitet von Livemusik.

**Metaphrase und Metathesis -Audiovisuelle Installation von Jimmie Durham und Silvia Ocougne
26. September bis 9. Oktober, St. Elisabeth-Kirche**

Für Jimmy Durham als in den USA aufgewachsener Cherokee und Silvia Ocougne als zweite Generation

jüdischer Russen und Deutschen, die nach Brasilien emigrierten, ist die ästhetische Auseinandersetzung mit einer ihnen ursprünglich fremden Kultur ein zentrales Thema ihrer Arbeit. Das Portrait, das Ocougne in einem mehrmonatigen Arbeitsprozess von Durham angefertigt hat, wird als Interpretation eines an sich fremden Mikrokosmos sichtbar, die im permanenten Versuch der Annäherung ebensoviel über die Interpretin verrät wie über den Interpretierten.

Höhepunkte der folgenden Contemporary Art Auktion von Sotheby's, 30. September Villa Elisabeth

Das Auktionshaus Sotheby's London -bekannt für weltweit Aufsehen erregende Versteigerungen berühmter, zumeist sündhaft teurer Kunstwerke – zeigt im Galeriesaal der Villa Elisabeth Höhepunkte seiner Herbstauktion Contemporary Art, die danach in London durchgeführt wird. Zusehen sind Werke von Gerd Richter, Damien Hirst, Neo Rauch, Zhang Xiaogang u.a. Die Ausstellung ist für alle Kunstinteressierten kostenfrei zugänglich.

Jean Michel Bruyère: À l'enseigne des vrais chiens (In der Art der echten Hunde)

Haus der Kulturen der Welt + Kulturbüro SOPHIEN, 15. März -15. April, St. Elisabeth-Kirche

Inspiriert durch das Umherirren in der realen Welt (Migration, Durchgangs-und Flüchtlingslager) ist die für Berlin entstandene Arbeit zugleich Ausstellung, Installation und Performance, die von zwei Performern laufend belebt wird.

2006

Seit 2006 ist die **Singakademie zu Berlin** in der Villa Elisabeth zu Gast. Neben wöchentlichen Proben und jährlich ca 2-3 Konzerten und dem Tag der Offenen Tür entstanden folgende Formate, die bis heute regelmäßig in die Villa Elisabeth einladen:

FAMILIÄR – Singen mit der ganzen Familie

Wer unter der Dusche gerne brummt, summt oder singt, der hat auch Spaß an FAMILIÄR. Kinder ab 4 Jahren, Eltern und Großeltern lernen hier gemeinsam klassische und neue Lieder kennen. Dabei werden sie am Konzertflügel begleitet und von den sangeskräftigen Mädchen und Knaben aus unseren Nachwuchsensembles unterstützt.

ORATORIO – Offenes Singen

Die Freude am spontanen Musizieren steht im Mittelpunkt unserer Mitsingkonzerte in der Reihe ORATORIO! Große Oratorien vom Barock bis zur Gegenwart werden mit allen Anwesenden einstudiert, werkgeschichtlich erläutert und gemeinsam zur Aufführung gebracht. Studierende der UdK Berlin dirigieren ein Kammerorchester, angehende professionelle Gesangssolisten finden sich zusammen und es formt sich ein Chor, zu dem Sie gehören können.

Ripieno! Werkstatt für Alte Musik der Sing-Akademie mit der Lautten Compagny

Musiker der Lautten Compagny treffen sich zu gemeinsamen Entdeckungsreisen in die Berliner Musikgeschichte. In offenen Proben und Performance Lectures werden seit über 200 Jahren nicht mehr erklangene Werke aus dem Archiv der Sing-Akademie zu Berlin erstmals wieder gesichtet, gespielt und von eingeladenen Experten in Werkstattgesprächen kommentiert. Wie in Carl Friedrich Zelters 1807 von Berliner Bürgern gegründeten Ripiensschule versammeln sich bei RIPIENO enthusiastische Liebhaber der Alten Musik, um jenseits des Musikmarkts ihre Begeisterung für alles Abseitige, Verschollene und zu Unrecht Vergessene miteinander zu teilen.

Liedertafel

Die Liedertafel bringt Dichter, Komponisten und Sänger ins Gespräch miteinander und veranlasst sie zu gemeinsamen Projekten, die den vielfältigen Relationen zwischen Text und Ton nachgehen und die Interaktion von Neuer Musik und neuer Poesie befördern sollen. Nach dem Vorbild der alten Zelterschen Liedertafel wird seit 2006 einmal im Monat nach der Probe der Sing-Akademie getafelt - und dabei: gedacht, getrunken, gesungen.

Jour fixe -Amuse-Gueules Neuer Musik, work in progress, Dezember 2006 – April 2007 Villa Elisabeth

work in progress -Berlin, Ensemble für Gegenwartsmusik, richtet einen Jour fixe ein. An jedem zweiten Mittwoch im Monat wird ein Kammerkonzert Gelegenheit geben, Neue Musik nicht nur zu hören, sondern auch genauer kennen zu lernen. Als Forum für den Austausch von Publikum und Musikmachenden werden die Jours fixes Gelegenheit zu einem erweiterten Erlebnishorizont bieten.

Heimatkisten -Prolog, Tanztheater Britta Pudelko in Kooperation mit Kulturbüro Sophien

30. November - 03. Dezember Villa Elisabeth

Was ist Heimat? Ein Ort? Ein Gefühl? Ein Geruch? Wo lässt man sie, wenn man weggeht? Drei Performer, alle nicht aus Berlin, öffnen einen Abend lang ihre "Heimatkisten" und erzählen von dem, was sie nach Berlin, der Stadt der Heimatlosen, der Begegnungstätte der unterschiedlichsten Heimatkulturen, mitgebracht haben.

CAGE meets FARADAY, Lose Combo, 1. -3., 6. und 7. September 2006, St. Elisabeth-Kirche

Für FARADAY'S CAGE entstanden in der St. Elisabeth-Kirche maßstabsgetreue Faraday'sche Kupfer-Käfige, in denen das KAMMERENSEMBLE NEUE MUSIK BERLIN inmitten eines 8-kanaligen Klangraums Kompositionen von Cage und Feldman spielte.

Copa da Cultura Haus der Kulturen der Welt: The Image of Sound – Football, 17. Juni -9. Juli, St. Elisabeth-Kirche

30 bildende Künstler haben auf Einladung des Kurators Felipe Taborda zu ebenso vielen Fußball-Liedern berühmter brasilianischer Sänger neue Werke entworfen. In der interdisziplinären Verbindung von bildender Kunst, populärer Musik und Sport entsteht ein einzigartiger Zugang zur kulturellen Dimension von Fußball in Brasilien.

Haus/Home -Tanz-Performance von Kazue Ikeda und post theater, Dock 11

30. Mai -04. Juni St. Elisabeth-Kirche

Die aus Japan stammende Kazue Ikeda erforscht in "haus/home" gemeinsam mit einem international besetzten Ensemble, das wie sie selbst das alte Zuhause aufgegeben und in Berlin ein neues gefunden hat, existentielle Fragen zur Vorstellung von Zuhause, Heimat und Häuser. In "haus / home" treffen die choreographische Arbeit von Kazue Ikeda auf das "per_vilion", eine von post theater und dem Architekten Christian Fuchs gebaute Medieninstallation. Aus einer interkulturellen Perspektive untersuchen die beteiligten Künstler die Beziehungen ihrer Körper zu architektonischen Räumen.

"Dafne – dreimal neu", zeitfenster – III. Biennale Alter Musik, 3. April, St. Elisabeth-Kirche

1626 wurde die erste deutschsprachige Oper der Musikgeschichte geschrieben: die sagenumwobene "Dafne" von Heinrich Schütz nach einem Libretto von Martin Opitz. Der gedruckte Text blieb erhalten, die Musik gilt als verschollen. zeitfenster versteht diesen Ausgangspunkt als Chance: Drei junge Komponisten Adrian Pavlov, Benjamin Schweitzer und Tobias Schwencke wurden beauftragt, sich dem historischen Libretto aus heutiger Sicht anzunähern. zeitfenster präsentiert drei etwa halbstündige Kurzopern, die Wege des zeitgenössischen Musiktheaters aufzeigen.

Unterbrechen Sie mich nicht, ich schweige! 31. März -2. und 6. -9. April, Villa Elisabeth

Die Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ zu Gast in der Villa Elisabeth: Vladimir Kasakovs verrückte Meisterstücke eines metaphysischen Lachtheaters haben den großen Vorteil, dass sie nur drei Minuten dauern und in jedem Kopf mühelos aufzuführen sind.

2005

RAUMSTÖRUNG Schönheit des Unbestimmten, 7. -9. Oktober, Villa Elisabeth

Vier Künstler entwerfen vier Raumbilder und vier Klangräume. Das Projekt RAUMSTÖRUNG vereint die Komponisten und Medienkünstler Dietrich Hahne, Roland Pfrengle, Dirk Reith und Ana Maria Rodriguez in einem ungewöhnlichen Vorhaben, bei dem unterschiedliche Raumvorstellungen lebendig werden: Innenraum, Zwischenraum, Aufführungsraum, Luftraum und Weltraum sind die Spielräume der Künstler.

Hugo-Wolf-Projekt (UA), Hans Werner Klohe und Kulturbüro SOPHIEN

15.-18. und 22.-24. September, St. Elisabeth-Kirche

Ausgangspunkt der neuen Choreografie von Hans-Werner Klohe ist die Auseinandersetzung mit der Musik von Hugo Wolf und Alexandre Skrjabin. In der einzigartigen Atmosphäre der St. Elisabeth-Kirche entsteht ein komplexes und faszinierendes Zusammenspiel zwischen Raum, Tanz, Gesang und Klaviermusik. Für diese Produktion konnten erstklassige Musiker gewonnen werden: Die Pianistin Anne Le Bozec, die gerade als Professorin an das Conservatoire in Paris berufen wurde, sowie den jungen Bariton Christoph Sökler, der als Sänger an der Staatsoper in Stuttgart engagiert ist.

Improvisationsprojekt Open Church im Rahmen des Tanzfestes "Tanz im August"

17., 21., 24., 28. August, St. Elisabeth-Kirche

Im Rahmen des Tanzfestes 2004 waren 42 internationale Choreographen, Tänzer, Musiker und Bildende Künstler unterschiedlicher Generationen zu gemeinsamen "Dialoge"-Improvisationen in die St. Elisabeth-Kirche eingeladen. "Open Church" in diesem Jahr versteht sich als radikale Vereinfachung dieses Konzepts. Die Kirche öffnet sich und gibt einen Frei-Raum für eintretende Künstler -und gleichermaßen für den Besucher. Die Stille und die Leere des Raums sind Ausgangspunkt für Improvisationen.

**Inside-out - Eine orts-spezifische Skulptur für die St. Elisabeth Kirche von Sung-Uk Bradden Hwang
08/04 bis 09/05 St. Elisabeth Kirche**

„Meine Skulptur, 16 Bänke in zwei Reihen, ein Altar und eine Kanzel, alle ausgelegt mit Rasen, ist eine

Interpretation meiner ersten Begegnung mit der Kirche und eine Erinnerung an das, was in der Kirche ursprünglich war. Es ist eine Auseinandersetzung zwischen dem leeren Innenraum und der Grünanlage davor, zwischen Innen und Außen.“

Die Skulptur wurde realisiert im Rahmen des Projektes "Dialoge 04 . St. Elisabeth" von Sasha Waltz & Guests, 20.-29. August 2004 und wurde gefördert vom Hauptstadtkulturfonds.

UNDER - Matanicola vs. Yasmeen Godder 4.-7./ 11.-14. August, Wiederaufnahme 2006 Villa Elisabeth

Ein Stück. Zwei Tänzer. Drei Choreografen. Nicola Mascia aus Italien und Matan Zamir aus Israel sind "matanicola". Die beiden Tänzer trafen in Berlin aufeinander, wo sie seit Jahren mit Sasha Waltz arbeiten. In ihrem ersten abendfüllenden Stück "under" begeben sie sich gemeinsam mit der israelischen Choreografin Yasmeen Godder auf die Suche nach all den Widersprüchen und Gemeinsamkeiten ihrer kulturellen und religiösen Herkunft. Eine Produktion von matanicola in Koproduktion mit Sasha Waltz & Guests, Grand Theatre Groningen und Sophiensæle.

2004

NOTANGO-Metropolitan Art Preview Buenos Aires - Berlin

17. September -10. Oktober Villa Elisabeth, St. Elisabeth-Kirche

Die Ausstellung stellte auf drei Stockwerken der Villa Elisabeth neue Positionen der Metropolenkultur aus Buenos Aires und Berlin dar. Die argentinischen Künstler kamen aus den Bereichen Fotografie, Malerei, Installation, Performance, Video und Kurzfilm, arbeiteten und lebten während der Festivalzeit in Berlin und zeigten neue Projekte, die bislang in Deutschland nicht ausgestellt wurden.

Dialoge 04 – St. Elisabeth I-IV im Rahmen des Internationalen Tanzfestes -Tanz im August

21./22., 28./29. August, St. Elisabeth-Kirche

Gastgeberin Sasha Waltz verwandelte die St. Elisabeth-Kirche in Berlin Mitte in einen Raum, in dem im Geiste der legendären New Yorker Judson Church unterschiedliche Improvisationen mit 42 internationalen Choreographen, Musikern, Tänzern und Bildenden Künstlern stattfanden.

2003

“Mirage -Beyond the light, Beyond the space“ von Takurô Ôsaka, Satoshi Otsuka

20. Dezember 2003 bis 31. Januar 2004 St. Elisabeth-Kirche

Takurô Ôsakas Werk hat tausende Lichtpunkte. Diese Lichter reagieren auf unsichtbare kosmische Strahlungen, die bei Explosionen von Sternen im Stadium ihrer Entstehung und ihres Verschwindens freigesetzt werden und auch unseren Körper 200mal pro Sekunde durchdringen. Satoshi Otsuka benutzt Spiegel und Spiegelglas und in dieses Material setzt er einen Punkt aus künstlichem Licht. Durch Reflexion entsteht eine lange Lichtpunktkette. Die Künstler Takurô Ôsaka und Satoshi Otsuka beschäftigen sich mit Licht. Beide arbeiten für ein Jahr mit einem Stipendium in Berlin.

Jüdische Kulturtag - Jiddisch Land in Berlin, 15. -29. November Villa Elisabeth, St. Elisabeth-Kirche

Während dieser beiden Wochen stand die Villa Elisabeth -gemeinsam mit der in unmittelbarer Nachbarschaft gelegenen Synagoge Beth Zion in der Brunnenstraße 33 -im Mittelpunkt vieler Veranstaltungen. Licht-, Raum- und Klanginstallationen, Ausstellungen und Performances, szenische Aufführungen der unterschiedlichsten Art sprachen für die unterschiedlichsten Aspekte der jiddischen Sprache, Kultur und Geschichte.

20 Jahre Festival der Freunde Guter Musik

26. September - 4. Oktober St. Elisabeth-Kirche, Villa Elisabeth, Zionskirche

Seit 1983 widmen sich die Freunde Guter Musik Berlin e.V. der Präsentation und Vermittlung von neuer Musik und Musik in neuen Formen. In ihren Konzerten wurden internationale, deutsche und Berliner Künstler vorgestellt, die sich den üblichen Kategorien des Musiklebens entziehen und an den experimentellen Rändern der Sparten, im Grenzland von Musik, Bildender und Darstellender Kunst operieren.

Dialog des Geistes – eine Ausstellung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz

28. Mai -27. Juli 2003 St. Elisabeth-Kirche

“Die Ausstellung ‘Dialog des Geistes’ lädt ein zum Nachdenken und zum Gespräch darüber, was dem Leben und dem Zusammenleben Halt gibt. Sie kündigt von tiefer Frömmigkeit und von selbstbewusstem Bürgersinn; sie zeigt erlesene Kunst im Dienste demütigen Glaubens; und sie lädt ein zur Teilhabe am Dialog der Kulturen und der Gottsuche der Weltreligionen schon zur Zeit der Backsteingotik.“

Bundespräsident Johannes Rau